

EINLADUNG ZUM GASTVORTRAG

Prof. Dr. Karin Peters

Universität Bonn

Making faces: Komische Kasuistiken bei Marivaux und Stromae

Mit unseren Gesichtern handeln wir und werden dadurch erst zu denjenigen, die wir sind. Das Gesicht im Allgemeinen und die Art und Weise im Besonderen, wie wir (komische) Gesichter machen, sind somit ein integraler Bestandteil der menschlichen Praxeologie. Gleichzeitig können ein Gesicht und seine Ausdrucksformen nur dann ‚gelesen‘ und verstanden werden, wenn ein gemeinsames kulturelles Wissen ihre Interpretation stützt. Der Vortrag zielt daher darauf ab zu verstehen, wie sich das „Grimassenschneiden“ (*making faces*) zwischen Technologien des Selbst, körperlichen Techniken, Kulturtechniken und ihren medialen Repräsentationsformen bewegt. Um dies diachron zu perspektivieren, werden zwei sehr unterschiedliche Beispiele von Populärkultur in den Fokus genommen: die journalistischen Texte des Dramatikers Marivaux aus dem 18. Jhd. und die Video- und Live-Performances des belgischen Künstlers Stromae im 21. Jhd. Während die Texte des einen in seriellen Szénographien der Pariser Gesellschaft deren soziales Spiel entlarvt, erschafft der andere komische Rollen der Selbstinszenierung, um auf die Zwänge des postmodernen Medienspektakels hinzuweisen. Mit Blick auf ihren jeweiligen medialen Hintergrund unterstreichen sie, dass das komische Gesicht als Konfliktzone sozialen und interaktiven Verhaltens auf die neuen Realitäten medialer sozialer Erfahrung antworten muss und diese prägt. Beide aber nutzen das Gesicht auch als Projektionsfläche und Bühne für die Darstellung artifizieller Affekte. Sie zollen damit einer seit Beginn der Moderne immer weiter wachsenden Skepsis in der westlichen Kultur Tribut: dem Zweifel, ob wir in sozialer Kommunikation überhaupt verlässlich über körperliche Techniken kommunizieren können.

Alle sind herzlich willkommen!

ZEIT UND ORT

Freitag, 07. Juni 2024, 13:45-15:15 Uhr
GeiWi-Turm, 4. Stock, SR 40406